



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

Was kann ich als Mutter oder Vater tun?

Als Mutter oder Vater kann ich meinem Kind beibringen: Dein Körper gehört Dir! Deine Gefühle sind wichtig! Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen – niemand darf Dich zu unangenehmen Berührungen zwingen!

Wenn mein Kind von sexueller Ausbeutung betroffen ist, sendet es bewusst oder unbewusst Signale aus. Folgende Verhaltensweisen muss ich ernst nehmen, weil sie Signale sein könnten:

1. Mein Kind macht in seiner Sprache bzw. Wortwahl entsprechende Aussagen oder Andeutungen.
2. Meinem Kind geht es plötzlich und unerklärlich schlecht, es ist traurig und nicht mehr motiviert.
3. Mein Kind hat unerklärliche psychosomatische Beschwerden (Bauchweh, etc.).
4. Mein Kind zieht sich auffällig zurück und sondert sich ab.
5. Mein Kind will plötzlich im Training nicht mehr duschen.
6. Mein Kind will mit fadenscheinigen Argumenten nicht ins Trainingslager mitgehen.
7. Mein Kind will aus dem Verein austreten oder zu einem anderen Trainer versetzt werden.
8. Mein Kind zeigt verbal und in Gesten ein altersmässig unangepasstes sexualisiertes Verhalten.
9. Mein Kind absolviert übermässig viele Einzellektionen mit seinem Trainer oder trifft ihn auch privat.

Sexuelle Ausbeutung ist immer der schlimmst mögliche Fall, der eintreten kann und nie ein einmaliger «Ausrutscher» eines Erwachsenen. Sexuelle Ausbeutung darf nie entschuldigt oder verharmlost werden, weil ein Uebergreif folgenreichere psychische Schäden bei Kindern und Jugendlichen verursacht.

Bei einem Verdacht muss ich sofort und bedacht handeln, indem ich als erstes Fachleute kontaktiere. Keinesfalls vorher mit dem Verdächtigen selber sprechen. Die Adressen der Fachstellen sind auf der Rückseite aufgeführt.